

## **Materialbewirtschaftung beim Tunnelbau**

### **Projekt Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance zwischen den Stauseen Emosson und Vieux Emosson (VS). Konzept zur Materialbewirtschaftung.**

#### **Zum Projekt Nant de Drance**

Um die Stromversorgung auch in Spitzenzeiten sicher zu stellen, planen Atel und SBB den Bau des unterirdischen Pumpspeicherkraftwerks „Nant de Drance“ im Unterwallis. Das Projekt sieht vor, zwischen den beiden bestehenden Stauseen Emosson und Vieux Emosson in einer Kaverne ein Pumpspeicherkraftwerk zu bauen. Die beiden Seen liegen auf dem Gebiet der Walliser Grenzgemeinde Finhaut zwischen Martigny und Chamonix. Atel und SBB wollen bis 2015 rund 700 Millionen Franken zur Produktion von flexibel abrufbarer Spitzenenergie aus Schweizer Wasserkraft investieren. Nach dem Ausarbeiten des Bauprojekts Ende 2007 werden die beiden Unternehmen definitiv über den Bau der Anlage entscheiden.

#### **Zum Materialbewirtschaftungskonzept**

Beim Bau des Pumpspeicherwerkes Nant de Drance fallen insgesamt rund 3.45 Mio. Tonnen Felsausbruch an. Als Anfallorte für das Ausbruchmaterial gelten die Tunnelportale Vieux Emosson, Emosson und Châtelard. Sämtliches Ausbruchmaterial, welches nicht in Form von Beton wieder verwendet wird, gelangt zentral beim Portal Châtelard zur Endlagerung. Nördlich vom bestehenden Ausgleichsbecken der SBB wird dabei eine Terrainveränderung erfolgen. Das Ablagerungsvolumen dieser Terrainveränderung beträgt rund 3.05 Mio. Tonnen bzw. 1.6 Mio. m<sup>3</sup> eingebaut. Als Betonzuschlagstoffe werden rund 0.4 Mio. Tonnen Ausbruchmaterial wieder im Bauwerk verwendet.

Das Materialbewirtschaftungskonzept stützt sich auf die Grundprinzipien maximale Wiederverwertung und minimale Umweltauswirkungen ab. Dabei ergeben sich folgende Hauptelemente:

- Klassifizieren des anfallenden Ausbruchmaterials und Bewirtschaften des Materialumschlags.
- Zwischenlager in Emosson und Vieux Emosson mit ausreichender Kapazität, um Unsicherheiten in der geologischen Prognose abzudecken.
- Zwischenlager in Châtelard mit getrennten Lagerflächen für wieder verwertbares Ausbruchmaterial.
- Endlager in Châtelard für nicht wiederverwertbares Ausbruchmaterial und Ausschuss aus der Materialaufbereitung.
- Kieswerk in Bierle, unterhalb der Ortschaft Trient.